

Hausgottesdienst

Montag der 6. Osterwoche

18. Mai 20

Die Tagesevangelien bis Christi Himmelfahrt sind geprägt von der Zusage Jesu in seinen Abschiedsreden an seine Jünger: Ihr werdet in neue und manchmal auch bedrohliche Situationen kommen, aber ihr könnt euch darauf verlassen, dass ihr nicht ohne Beistand bleibt. Die Zusage Jesu gilt auch heute, wenn wir in der Tradition der Kirche die Bitttage begehen.

ERÖFFNUNG

Während wir einige Augenblicke innehalten und Atem holen richten wir unsere Gedanken und unser Herz auf Jesus Christus aus.

Dazu kann das Lied „Schweige und höre“ - (GL 433,2) gesungen oder angehört werden mit: <https://www.youtube.com/watch?v=APNoM8I9nbE>

Entzünden der (Oster-)Kerze

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Barmherziger Gott,
gib, dass die Gnade,
die wir in der Feier der österlichen Geheimnisse
empfangen haben,
durch alle Tage unseres Lebens fruchtbar bleibt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn

A Amen.

(MB: Montag der 6. Osterwoche 180)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 15,26-16,4a

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen. Und auch ihr sollt Zeugnis ablegen, weil ihr von Anfang an bei mir seid. Das habe ich euch gesagt, damit ihr keinen Anstoß nehmt.

Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen, ja es kommt die Stunde, in der jeder, der euch tötet, meint, Gott einen heiligen Dienst zu leisten. Das werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben. Ich habe es euch gesagt, damit ihr, wenn deren Stunde kommt, euch an meine Worte erinnert.

BETRACHTUNG

Von folgenden Gedanken könnten Sie sich in ihrer persönlichen Betrachtung oder im Austausch anregen lassen:

„Stunde der Wahrheit“ sagen wir, wenn ein entscheidender Moment gekommen ist. Dann heißt es „Farbe bekennen“ und es wird an unseren Worten, an unseren Reaktionsweisen und Handlungen sichtbar „wes Geistes Kind“ wir sind.

Sind mir für entscheidende Momente im Leben die Haltungen Jesu – auch im Umgang mit Andersdenkenden, Gegnern und mit religiös Verblendeten - schon in Fleisch und Blut übergegangen?

ANTWORT IM GEBET

Lobpreis

V Gott wir preisen dich, denn du hast uns in der Taufe erwählt. Mit dem verheißenen Beistand können wir bezeugen, dass es sich mit dir aufrichtig und gut leben lässt. Für unsere Berufung loben wir dich, dankbar und freudig:

A Lasst uns loben, freudig loben
Gott den Herrn, der uns erhoben
und so wunderbar erwählt.
Der uns aus der Schuld befreite,
mit dem neuen Leben weihte,
uns zu seinem Volke zählt;

V der im Glauben uns begründet,
in der Liebe uns entzündet,
uns in Wahrheit neu gebar,
dass wir so in seinem Namen
und durch ihn zum Leben kamen,
unvergänglich, wunderbar;

A dass wir allen Zeugnis geben,
die da sind und doch nicht leben,
sich betrügen mit dem Schein.
Lasst den Blinden uns und Tauben
Herz und Zunge aus dem Glauben,
aus der Liebe Zeugen sein.

T: Georg Thurmair 1948 - „Lasst uns loben, freudig loben“ - GL 489

Zum Singen und Hören unter: <https://www.youtube.com/watch?v=48MceoCcst0>

Fürbitten

Zum Vater im Himmel beten wir um den Geist der Wahrheit:

V Wo Verwirrung und Orientierungslosigkeit herrschen,

A sende den Geist der Wahrheit.

V Wo Lügen und Fake-News das Urteilsvermögen vieler verblenden,

A sende den Geist der Wahrheit.

V Wo der Mut fehlt, zur christlichen Überzeugung zu stehen,

A sende den Geist der Wahrheit

V Wo wir zaudern und zögern, die nötigen Konsequenzen zum
Schutz der Schöpfung und aller Geschöpfe zu ziehen,

A sende den Geist der Wahrheit.

V Wo Streit um Zukunftswege in der Kirche lieblos geführt wird,
A sende den Geist der Wahrheit.

Vaterunser

V Wir dürfen uns der verbindenden Kraft des Gebets überlassen, das Jesus uns geschenkt hat:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott segne uns, dass wir uns seinem Beistand öffnen.
Er erinnere uns, wenn wir sein „Mit uns sein“ vergessen.
Er sende uns, dass wir heute ein christliches Zeugnis geben.

A Amen.

Wenn Sie möchten, singen Sie nochmal die 3. Strophe von „Lasst uns loben, freudig loben“ - GL 489

Impressum

Hrg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG